



PRESSEMITTEILUNG

Kirchliches Umweltmanagement „Grüner Gockel“ Erfolgreiche Rezertifizierung der KDFB-Geschäftsstelle

Passau, 05. März 2024 – „Wir wollen als KDFB-Geschäftsstelle unseren Beitrag zu einem Weg aus der ökologischen Krise leisten“ – mit dieser Zielsetzung hat die Geschäftsstelle des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) in der Diözese Passau ein kirchliches Umweltmanagement nach „Grüner Gockel“ eingeführt. Nach der Zertifizierung im Jahr 2019 folgte nun die erfolgreiche Rezertifizierung.

Der „Grüne Gockel“ wurde nach dem europäischen Standard EMAS speziell für kirchliche Einrichtungen und Kirchengemeinden entwickelt. Das Umweltmanagement entspricht somit nationalen und internationalen Normen. „Wer sich für den ‚Grünen Gockel‘ entscheidet, verpflichtet sich, die Umweltleistungen über das gesetzliche Maß hinaus zu verbessern und kontinuierlich zu optimieren“, betont KDFB-Geschäftsführerin Kathrin Plechinger.

Rückblick: Um die Erstzertifizierung zu erlangen, musste das Umweltteam des KDFB – bestehend aus der gesamten Bürogemeinschaft sowie der ehrenamtlichen Vorstandschaft – zunächst den Ist-Stand beleuchten. Geprüft wurde unter anderem der Verbrauch von Wasser, Strom und Heizung oder auch Papier. Dann wurden gemeinsam Leitlinien erarbeitet, die auf die Situation vor Ort zugeschnitten sind und praktisch umgesetzt werden können. „Diese Leitlinien sind seit der Zertifizierung unsere verbindliche Grundorientierung“, stellt Plechinger heraus. Die Leitlinien besagen beispielsweise, dass die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle nach Möglichkeit Güter und Dienstleistungen aus der Region und fair gehandelte Produkte einkaufen, auf abfallarme Verpackung, weitgehende (Plastik-)Müllvermeidung und konsequente Abfalltrennung achten sowie verantwortungsvoll und sparsam mit Energie, Wasser, Reinigungsmitteln und sonstigen Rohstoffen umgehen. „Zudem bevorzugen wir im Beschaffungsbereich vor allem umweltfreundliche Produkte und legen Wert darauf, dass diese unter Einhaltung sozialer Mindeststandards produziert werden. Dieses Anliegen bringen wir auch gegenüber unseren Lieferanten ins Gespräch“, so Plechinger weiter.

Alle vier Jahre wird überprüft, ob das kirchliche Umweltmanagement noch immer entsprechend gelebt und umgesetzt wird. Außerdem verabschiedet die Diözesanleitung ein Umweltprogramm mit Verbesserungsmaßnahmen, die bis zur nächsten Rezertifizierung umgesetzt werden. Die Rezertifizierung der KDFB-Geschäftsstelle übernahm Umweltauditorin Bettina Mühlbauer aus Eichstätt. Wenig später überreichte Maria Maidl, Umweltreferentin im Bistum Passau, dem KDFB-Diözesanvorstand das entsprechende Umweltzertifikat. „Wir freuen uns sehr darüber, dass uns bestätigt wurde, weiterhin auf einem guten Weg zu sein. Als kirchlicher Verband haben wir den Auftrag, uns aktiv für unsere Umwelt einzusetzen und die Schöpfung zu bewahren“, sagt Diözesanvorsitzende Claudia Seibold. Der ‚Grüne Gockel‘ helfe der Geschäftsstelle massiv beim umweltverantwortlichen und zukunftsfähigen Handeln. Der KDFB ist nach wie vor der einzige Verband im Bistum Passau, der ein kirchliches Umweltmanagementsystem eingeführt hat.



Maria Maidl, Umweltreferentin im Bistum Passau (2.v.r.), überreichte dem KDFB-Diözesanvorstand das Umweltzertifikat. Die nächste Rezertifizierung nach „Grüner Gockel“ folgt in vier Jahren.